Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

THEMA ADVENT
8 Nun öffnen wir das Fensterlein
11 Weihnachtswunder
12 Der unfolgsame Esel
14 Der Hirte: Ich vermisse nichts – gar nichts

INTERVIEW MIT JUDITH STAMM
26 Vielleicht müssten die Freiwilligen streiken

ERINNERN SIE SICH AN ...
72 Ettore Cella

UMFRAGE
4 Sterbebegleitung und Sterbehilfe

BRIEFE
6 Meinungen von Leserinnen und Lesern

ZEITSPIEGEL
18 Alter – ein vielschichtiges Phänomen

DAFÜR UND DAGEGEN
20 Mehr Hilfe an die Dritte Welt

KOLUMNE
23 Bergler ohne Seilschaft

DIE SCHWEIZ UND DIE WELT
24 Die Zeit unter der Lupe
25 Worte des Monats

SCHÖNES LEBEN
32 Marktbummel im Dezember

REISEN
34 Wien: Weltkulturstadt mit Gemüt

GESUNDHEIT
41 Wer vorbeugt, sammelt «Knochenkapital»

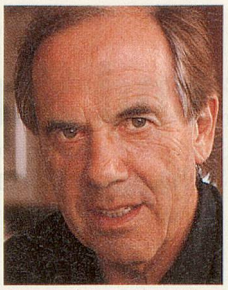
KULTUR
44 Dürrenmatt – ein erfolgreicher Aussenseiter
46 Centre Dürrenmatt: Im Einklang mit dem Werk
47 Bücher: Von der Redaktion gelesen ...
48 Film: «Meet the Parents»
49 Musik: Stiller Has mit «Walliselle»

RATGEBER
50 AHV und Arbeitslosigkeit
51 Wäsche – wie viel kann ich verlangen?
51 Sonnenstoren: Sonderrecht?
52 Ist mein Fettanteil zu hoch?
53 Streitpunkt Kuraufenthalt
54 Betagt und knapp bei Kasse: Leibrente hilft

PRO SENECTUTE
62 Zu Besuch: Ich bin ganz da und höre zu
65 «Wer wir sind und was wir tun»
65 Kantonale Pro-Senectute-Organisationen

RUBRIKEN
38 Bilddokument
55 Sinnvoll schenken
56 Kleinanzeigen
60 Marktplatz, Agenda
67 Gesucht wird
68 Senioren-Organisationen
70 Rätsel
74 Cartoon, Impressum

Titelbild: Peter Mosimann



Dr. Rolf Ribi
Chefredaktor

Weihnachten ist das schönste Fest der Christenheit. Auch wenn es manche nicht wahrhaben wollen, das Fest der Liebe und der Wärme lässt uns nicht unberührt. Der Christbaum steht immer noch in den meisten Stuben, der Adventskalender ist auch wieder da, die Weihnachtsmärkte sind gut besucht und in der Christnacht sind die Kirchen voller Menschen. Die biblische Weihnachtsgeschichte hat nichts von ihrer Faszination verloren.

Auch in der Zeitlupe weihnachtet es: Der Museumskonservator Dominik Wunderlin beschreibt die gar nicht so alte Geschichte des Adventskranzes und des Adventskalenders. Für die Pfarrerin Ursula Richner sind an Weihnachten das Licht der Hoffnung und die Kraft der Liebe besonders spürbar. Hirten und ihre Schafe gehören zu Christi Geburt, und so hat Redaktorin Usch Vollenwyder einen ganzen Tag und kalte Nachtstunden mit einem Schafhirten und seiner Wanderherde verbracht.

«Weihnachtsbaum», um 1915

Am Fest der Liebe denken wir an die Armen hier und dort. Unmenschliche Armut gibt es weiterhin in der Dritten Welt. Wir widmen die Rubrik Dafür und Dagegen dem Thema der Entwicklungshilfe. Ein Viertel der Menschheit muss mit weniger als einem Dollar im Tag leben. Eine grosse Mehrheit des Schweizervolkes steht hinter der öffentlichen und privaten Hilfe an die armen Länder. Dennoch bringen es Bundesrat und Parlament nicht fertig, das seit langem gesteckte Ziel von 0,4 Prozent öffentlicher Entwicklungshilfe (gemessen am Sozialprodukt) zu erreichen.

Noch ein Thema dieser Ausgabe passt in die Weihnachtszeit: Das Jahr 2001 ist das Internationale Jahr der Freiwilligen. Es soll die vielfältige, engagierte Arbeit von Menschen für Mitmenschen bewusst machen. Die Zeitlupe-Journalistin Esther Kippe hat sich im grossen Interview mit Judith Stamm unterhalten, die sich bei uns federführend für dieses Uno-Jahr einsetzt. Am 5. Dezember wird Bundespräsident Adolf Ogi das Jahr der Freiwilligen eröffnen. Dem auf Ende Jahr scheidenden Bundesrat habe ich meine Kolumne gewidmet.

Was ich noch hervorheben möchte: Die Betrachtung des Kulturjournalisten Guido Stefani zum zehnten Todestag von Friedrich Dürrenmatt, das heitere Gespräch von Redaktorin Eva Nydegger mit dem 87-jährigen Schauspieler Ettore Cella und die Erfahrung der Journalistin Paula Carega bei einem Arzt für Osteoporose.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten! ■

ZEITLUPE
Die Zeitschrift erscheint im 78. Jahrgang
Schulhausstrasse 55, Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01 283 89 00, Fax 01 283 89 10
E-Mail zeitlupe@pro-senectute.ch
www.zeitlupe.ch

PRO SENECTUTE